

## Hessen aktiv:

### 100 Kommunen für den Klimaschutz

#### 14. Energie- und Klimaschutzforum „Nordhessen“

**Bericht zum 30.11.2016 in Trendelburg**

| Name                     | Gemeinde/ Stadt/ Landkreis/<br>Institution           | E-Mail                                   |
|--------------------------|--|--|
| Volker Ballhausen        | Stadt Kassel   | Volker.Ballhausen@kassel.de              |
| Arno Scheer              | Niestetal  | Arno.Scheer@niestetal.de                 |
| Lothar Opfermann         | Oskar-von-Miller-Schule                              | l.opfermann@ovm-kassel.de                |
| Joana al Samarraie       | Universität Kassel                                   | j.alsamarraie@uni-kassel.de              |
| Dr. Peter Moser          | IdE Institut dezentrale<br>Energietechnologien gGmbH | P.Moser@ide-Kassel.de                    |
| Dr. Sabine Säck-da Silva | deENet e.V.  | s.saeck-dasilva@deenet.org               |
| Heinz Lösekamm           | Bad Arolsen  | heinz.loesekamm@bad-arolsen.de           |
| Norbert Schmidt          | Bad Arolsen  | norbert.schmidt@bad-arolsen.de           |
| Hans-Jürgen Kramer       | Bad Wildungen  | hans-juergen.kramer@bad-<br>wildungen.de |
| Kai Bachmann             | Trendelburg  | kai.bachmann@trendelburg.de              |
| Ulrich Neumann           | CESR Universität Kassel                              | u.neumann@uni-kassel.de                  |
| Jannis Haack             | Regionalmanagement                                   | haack@regionnordhessen.de                |
| Oliver Eskandari-Azari   | Regionalmanagement                                   | eskandari@regionnordhessen.de            |
| Klaus Behrend            | Stadt Espenau  | behrend.espenau@t-online.de              |

## Fördermittel

### Übersicht der wichtigsten / aktuellsten Förderrichtlinien:

- **KfW 432 „Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für Quartierskonzepte und Förderung eines Sanierungsmanagers**  
Ansprechpartner: Herr David Michael Näher  
E-Mail: David-Michael.Naehler@kfw.de  
Tel.: +49 (0) 30 / 20264 -5454
- **„ Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen, veröffentlicht im Staatsanzeiger des Landes Hessen Nr. 51/2015, S. 1335**  
Ansprechpartner: Herr Steffen Fiddecke  
E-Mail: Steffen.Fiddecke@hessenenergie.de  
Tel.: +49 (0) 611 / 746 23 -46
- **Kommunalrichtlinie 2017 – Förderung für den kommunalen Klimaschutz**  
Ansprechpartner: SK:KK Servicestelle kommunaler Klimaschutz  
Difu (Deutsches Institut für Urbanistik)

[https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/publication/file/151005\\_krl\\_nki-flyer\\_web\\_neu\\_cps\\_bf\\_final.pdf](https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/publication/file/151005_krl_nki-flyer_web_neu_cps_bf_final.pdf)

In der geplanten Landesenergieagentur (1. Jahreshälfte 2017) wird die Beratung zu Fördermitteln gebündelt. Die Erwartungshaltung der Kommunen an die Landesenergieagentur ist, einen Überblick über Förderprogramme als Service für Kommunen anzubieten.

## Solarkampagne

Beim diesjährigen Nordhessenforum im November in Baunatal wurde die Notwendigkeit und Ausgestaltung einer nordhessischen Solarkampagne diskutiert. Die Ergebnisse wurden kurz vorgestellt und weitere Anregungen aufgenommen:

Zielgruppe der Kampagne:

1. Privatpersonen Gewerbe
  2. Kommunen
  3. Mieter / Wohnungsbaugesellschaften
  4. Netzbetreiber, Energieversorger
- ➔ Einbindung von Dachsanierung + PV-Module

Fördermittel für Solaranlagen sind bereits in großem Umfang bereitgestellt. Leider wissen dies die Bürger oft nicht. Solar hat (auch dank schlechter Presse) leider ein schlechtes Image und viele Bürger sind hinsichtlich Investitionen in diesem Bereich sehr verunsichert. Hier sollte eine Solarkampagne ansetzen und gegensteuern. Solar braucht wieder ein besseres Image und eine qualitativ gute Darstellung der aktuellen Möglichkeiten (Post-EEG):

- Eigenstromversorgung in Kooperation mit den Energieversorgern / Netzbetreibern
- einfache Modelle für Hausbesitzer
- freie Dachflächen effektiver genutzt.

(„Blockchain“ soll Vertragsabschlüsse über das Internet ermöglichen. Diese besondere Form der Datenbank ist geeignet, um regionale Ökostromnachweise zu führen.)

Als mögliche Anfangspunkte der Solarkampagne wurden angeregt:

1. Kindergarten Solarprojekte
2. Gewerbeflächen / Dächer

Grundlegende Frage ist in der Region zu klären:

Wer ist/kann/soll Träger einer solchen Kampagne sein? -> (Teile der) Kampagne beim Regionalmanagement?

## Weiteres

- Die Gemeinde Niestetal wird eine kommunale Solarkampagne starten. Mögliche Ausweitung auf weitere Kommunen?
- Von anderen Kampagnenbeispielen lernen: Frau Doreen Fragel von der Klimaschutzagentur Göttingen sollte bei einem der nächsten Treffen als Inputgeberin eingeladen werden. Aufgrund ihrer Erfahrung kann sie auf eine Vielzahl von best practice Beispiele zurückgreifen.
- Einbindung der HESA mit ihren Produkten / Vorträgen
- Emotional ansprechender Titel sollte gewählt werden
- Hr. Kaps von der Hessenagentur ansprechen wegen Fördermöglichkeiten für die Kampagne
- Wirtschaftlichkeit und regionale Wertschöpfung in der Diskussion neu beleben
- Energieversorger einbinden
- Handwerker einbinden
- Geldinstitute einbinden
- Win-win-Situation in der Kampagne verdeutlichen
- Sinn von Solar herausstellen und damit ein gutes Gefühl vermitteln